

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 11 (1912-1913)  
  
**Artikel:** Die harte Mauer  
**Autor:** Wiegand, Carl Friedrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-750578>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

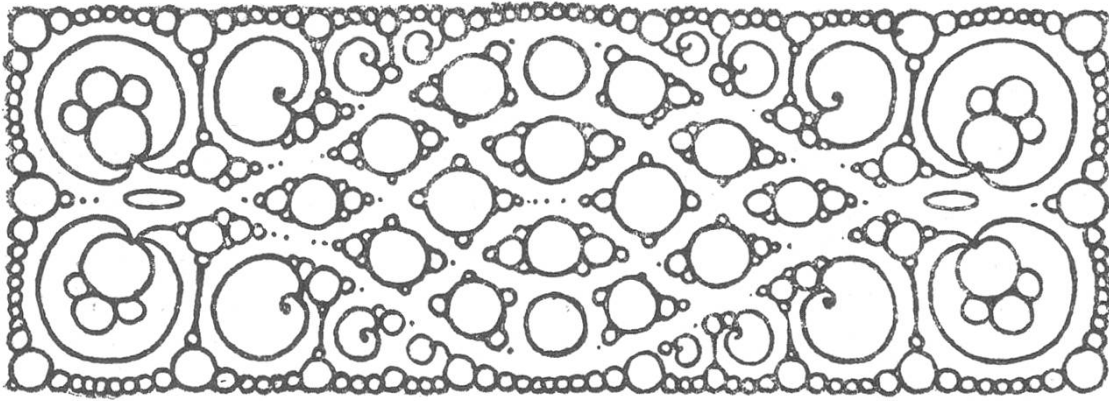
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE HARTE MAUER

Ach, kein Stein will sich verkühlen,  
Der in unsrer Sonne lag.  
Schmerzzzerwühlt, auf nassen Pfühlen  
Graben wir, vom Weh zerrissen,  
Unsre Augen in die Kissen,  
Weil so trostlos jeder Tag!

Ach, kein Stern steht auf dem Dache,  
Und kein Schwälblein wagt zu baun . . .  
Nur der Mond hält seine Wache  
Über unsrer engen Gasse  
Jeden Abend, und ich lasse  
Tief ihn in mein Elend schaun . . .

Jeder Tag kommt trüber, grauer —  
Und wir welken früh im Jahr.  
Hass ist eine harte Mauer!  
Wer in unsre Armut schaute,  
Fragt, warum so früh ergraute  
Unser Herz und unser Haar . . .

CARL FRIEDRICH WIEGAND

